

Filmprogramm
Dazwischensein 8

Mareike Bernien & Alex Gerbaulet
Minhye Chu

kuratiert von Fabian Hesse & Mitra Wakil

Das von Fabian Hesse und Mitra Wakil kuratierte Filmprogramm ist eine assoziative Auswahl filmischer Werke, die die lokale Rohstoffgewinnung und die Dynamiken des Extraktivismus thematisieren. Gleichzeitig beleuchtet es die komplexen Verflechtungen von Technisierung, Automatisierung und menschlicher Arbeit innerhalb sozioökonomischer Strukturen – Themen, die auch im Rahmen aktueller Debatten über De-Globalisierung im postkolonialen Kontext von Bedeutung sind. ‚Dazwischensein‘ verweist hier auf ein Ineinandergreifen und Verwobensein von geologischen Formationen, Arbeitskontexten, Technologien und den Narrativen, die sich um diese Themen entfalten und Zukunftsvorstellungen prägen. Die Filmbeiträge ergänzen eine Ausstellung von Hesse & Wakil im digital art space, die am 24. Oktober 2024 eröffnet wird.

Mareike Bernien & Alex Gerbaulet, 2022
Sonne Unter Tage
HD Film, Farbe & s/w, Stereo
39 min

Ein Schotterweg am Dorfrand, durch Felder hindurch bis rüber zum Zaun, eingezeichnet in die Karte ehemaliger Uranabbaugebiete in Sachsen und Thüringen. Die sowjetische Aktiengesellschaft SAG Wismut baut dort von 1946 bis 1990 Uran für das Atomwaffen-programm der UdSSR ab. Oben strahlt der Sozialismus in die Zukunft, aus der aufgerissenen Erde strahlt ein uraltes Gestein. Eine Gruppe von Menschen, eine Taschenlampe, eine Schaufel, ein Röntgenstreifen wird im Schotter vergraben. Der Boden belichtet den Film, hinterlässt eine Spur seiner unsichtbaren Strahlen. Der Film ‚Sonne unter Tage‘ folgt dieser Spur horizontal durch die heutigen, von Abbau und Sanierung geprägten Landschaften und vertikal durch den Boden als Archiv. Tiefenbohrungen durch Raum und Zeit spüren den sedimentierten Narrativen nach, die das Element Uran materiell, metaphorisch und geopolitisch umgeben. Wie sucht es die Landschaft heim? Wie verbindet es sich mit dem Geist des Sozialismus? Welche Geschichten und Biographien umlagern seine Ausgrabungsstätten? Wie strahlt es in seinen Aufzeichnungsmedien nach? Wie lässt sich das Spektrum des Sichtbaren verschieben, um seine unsichtbare Strahlung ins Bild zu bringen, sie hörbar oder spürbar zu machen?

Minhye Chu
Fair Grounds, 2018/2019
HD Film, s/w, Stereo
8 min

Der Film konzentriert sich auf einen Arbeiter, der eine Metallkonstruktion auseinandernimmt. Er klettert durch die Metallstangen und führt die gleichen Handgriffe für jedes der 26 Segmente aus. Er demontiert jede Stange einzeln und zerlegt die Konstruktion so Stück für Stück. Der gesamte Prozess dauert acht Stunden und findet nachts statt. Normalerweise sehen wir diesen Prozess nicht und nehmen das Ergebnis der Fertigung nur als Ganzes wahr. Wir übersehen die einzelnen Teile, aus denen es besteht und die harte körperliche Arbeit, die für den Auf- und Abbau nötig ist. Bei den Handlungen in großer Höhe setzt der Arbeiter seinen Körper aufs Spiel und ist permanent gefährdet. Die realistischen Geräusche der Filmaufnahmen wurden so bearbeitet und arrangiert, dass eine rhythmische Partitur entsteht. Dadurch scheint der Arbeiter im Raum zwischen den weißen Metallstangen zu schweben, während er eine Choreographie aufführt.

Minhye Chu
Starchitectures, 2022
HD Film, Farbe, Stereo
12 min

Architektur wird in der Regel nur als fertiges Gebäude wahrgenommen und gefeiert werden die Stars, die die Architektur entworfen haben. Die aufwendigen Planungs- und Bauprozesse und die körperliche Arbeit, die dafür nötig sind, bleiben meistens unbeachtet und werden nicht wertgeschätzt. Korruption, Schwarzarbeit und prekäre Arbeitsbedingungen auf Baustellen sind allgemein bekannt, werden aber nicht systematisch verhindert. Anstatt politische und gesellschaftliche Lösungen zu suchen, setzen einige die Hoffnung in neue technologische Entwicklungen, die die menschliche Arbeitskraft überflüssig machen sollen. 3D-Druck-Technologie verspricht eine reibungslose, automatische Übertragung vom digitalen Entwurf in die materielle Realität. Die filmische Arbeit dokumentiert Verfallsprozesse von Architekturmodellen aus dem 3D-Drucker. Der Verfall ist aber kein Mangel, sondern notwendige Methode, um die tieferliegende Struktur der Modelle freizulegen. Das Material wird in dem Film selbst zum Akteur. Es hat eine eigene Gesetzmäßigkeit, aber verhält sich unplanmäßig. Die materiellen Eigenschaften werden für Experimente der Dekonstruktion genutzt. Dabei entstehen abstrakte Ruinen.